

Auch richtige Männer weinen

Herbst 2001 hellten sich die Mienen der Getreuen um den Lordsiegelbewahrer der CDU auf. Nach einem - wie es hieß - tränenreichen Spaziergang in Frentrop verkündete Schulte-Kemper: „Wir, Frau Heinrich und ich, gehen wieder gemeinsam“. Der Versuch scheiterte im Fegefeuer der Eitelkeiten, denn die „eiserne Lady“ kommentierte klarstellend: „Ich habe nicht geweint!“

Ende 2002 verkündete die CDU die nächste dörfliche Sensation. Schulte-Kemper teilte seinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzender mit. Gedeckt durch die öffentliche Ablenkung bereitete die CDU-Spitze innerparteilich jedoch den

Geheimplan „weg mit Uta“ vor. In einem ersten Schritt sollte Anneliese Scheffler, CDU, erste stellvertretende Bürgermeisterin werden. Doch im Rat gab es ungeahnte Schwierigkeiten: Für den finanziell interessanten Posten offerierte die SPD einen Gegenkandidaten, Herrn Ahlert. In seinem Schmerz rief Schulte-Kemper hinüber zu seinem Freund: „Heinrich, ich habe dir vor zwei Wochen gesagt, dass du mich, noch ehe der Hahn dreimal kräht, verraten wirst!“ Das Bibel-Zitat brachte es ans Licht: Ahlert hatte eine Absprache gebrochen. Irgendwie wiederholt sich alles.